

Datum: 19.01.2016	Seite 1-2	Rubrik: Branchenbrief	Autor: k.A.	Auflage: k.A.
----------------------	--------------	--------------------------	----------------	------------------

## „PUREN – die Apotheken müssen informiert sein, wer das ist!“

„Nichts ist so beständig wie der Wechsel“, möchte man manchem Marktbegeleiter zurufen – beispielsweise **Ludwig Decker, Director Sales & Marketing Generics der PUREN Pharma GmbH & Co. KG** mit Sitz in München. Langjährige 'markt intern'-Partner, darunter auch viele Industrievertreter, werden den Namen zuordnen können. Seit 2009 verbindet Ihr jetziges 'mi'-Team ein kurzer Draht zum früheren **Actavis Deutschland** Director Business Development.



Zwischenzeitlich ist einiges geschehen: Im Jahr **2011** wurde der **Unternehmenssitz von Langenfeld im Rheinland nach München** verlegt und nach der **Übernahme durch Watson** (2012) zu einem Organisationsteil, der für Deutschland, Österreich und die Schweiz zuständig war. Knapp zwei Jahre später, zum **1. April 2014**, übernahm **Aurobindo Pharma Ltd.** mit Sitz in Hyderabad, Indien, sieben Actavis-Gesellschaften in Westeuropa, darunter Deutschland.

Bei mehreren Treffen in den Jahren 2014 und 2015 durfte sich Ihr Chefredakteur davon überzeugen, inwiefern die indische Muttergesellschaft nun ihrer deutschen Tochter den eigenen Stempel aufdrückte – oder eben nicht. Wir hören Lob über das gute Gesprächsklima mit dem indischen Management, das einerseits Ziele vorgibt, andererseits der Führungsebene der hiesigen Landesgesellschaft zuhört, wenn es um die Wege geht und wie diese erreicht werden können. Eines war gewiss: **Das Unternehmen durfte nach dem Verkauf an Aurobindo in Deutschland nicht mehr Actavis heißen.**

So war der Anruf aus München absehbar, ein Termin mit Ludwig Decker und **Managing Director Dr. Martin Schwarz**, dem PUREN Deutschland-Chef, soll für alle Apotheken die Informationen bringen, die Sie im weiteren Verlauf des Jahres 2016 insbesondere zur Abgabe von Rabattvertrags-Arzneimitteln benötigen. Der Jurist und österreichische Staatsbürger Dr. Martin Schwarz erläutert, woher PUREN Pharma kommt:

\*\*\*

*„Die Actavis Deutschland hatte zwei weitere Marken im Portfolio, nämlich ISIS Pharma und PUREN Pharma. Letztere ist eine der ersten deutschen Generika-Marken, besteht schon seit 1982. Zwei unserer Mitarbeiter, sie sind seit 30 Jahren dabei, haben sogar noch auf PUREN lautende Arbeitsverträge. Wir haben unsere Eigentümer davon überzeugt, dass PUREN für Deutschland ein guter Markenname ist.“*

Tatsächlich beginnt die PUREN-Unternehmensgeschichte bereits 1946 in Zwickau, damals noch als ISIS Chemie. Dieses Unternehmen übernahm 1996 das 1982 gegründete PUREN-Portfolio und firmierte fortan unter ISIS-PUREN. Bereits drei Jahre später, 1999, übernahm die norwegische **Alpharma** das Ruder und das Unternehmen wurde in Alpharma ISIS umbenannt. In den Jahren 1992 bis 1999 war **SchwarzPharma/Monheim** der Eigentümer des gesamten Unternehmens. Die neuere Geschichte haben Sie bereits eingangs gelesen. Zuletzt wurden auch jährlich noch einige 10.000 Packungen des Arzneimittels **Dormo PUREN** in deutschen Apotheken abgegeben – die Marke muss also nicht gänzlich unbekannt sein.

Wie geht es nun weiter? Dazu erklären Dr. Schwarz und Decker: „Der Bereich Generika wird weiter ausgebaut, ebenso soll das OTC-Angebot erweitert werden. Dazu sind auch strategische Zukäufe geplant – ein erster ist bereits erfolgt. Im Klinikprogramm sind wir ebenfalls stark unterwegs.“

Eine Umbenennung des Unternehmens ist vielleicht einfach möglich, aber was passiert mit den **Arzneimittel-Zulassungen**? Dr. Schwarz erklärt den Ablauf: „Wir werden über das gesamte Jahr 2016 die Arzneimittel 'umfirmieren'. Damit dies keine Probleme für die Apotheken verursacht, planen wir immer mit zwei Monaten Übergangszeit, so dass ein Abverkauf gut möglich ist.“

Zunächst bleiben das Produkt-Portfolio und die PZN unverändert. Bereits jetzt sind alle Rabattverträge mit Kassen auf

PUREN umgestellt. Sukzessive werden die Produkte auf PUREN umbenannt und das Packungsdesign umgestellt. Dieser Strategie im Übergangsjahr kommt entgegen, dass PUREN in den Sparten, in denen das Unternehmen aktiv ist, regelmäßig sehr hohe Absatzanteile hat. Und falls doch einmal etwas klemmt, dann ist die **Erreichbarkeit nach wie vor sichergestellt: Telefonnummern und Adresse bleiben gleich**, die E-Mail-Adressen werden zwar umgestellt, aber die vorherigen noch weitergeleitet.

Im Jahr 2016 wird eine **weitere Kontaktmöglichkeit** neu eingeführt, die mit dem heutigen Tag online geht: Ein **Webshop** ermöglicht Ihnen Direktbestellungen und, falls gewünscht, dient er

als Kontaktmöglichkeit. So werden Sie nicht mehr mit Papier zugemüllt, das Sie nicht haben möchten.

Ludwig Decker bemerkt den kritischen Blick (wird es nur Online-Rechnungen geben und keine telefonische Betreuung mehr?): „Wir räumen unseren Kunden eine weitere Möglichkeit ein. Direktbestellungen bleiben selbstverständlich über alle Kanäle möglich. Wie unsere Kunden bestellen möchten, welche Kontaktwege sie wählen, das entscheiden bei uns ganz allein die Kunden!“ Na, das ist doch genau das, was wir hören wollten!

**'mi'-Fazit:** Durch die Umbenennung in **PUREN** wird für den deutschsprachigen Markt auf Dauer eine bessere Transparenz erzielt, als dies unter Actavis oder Aurobindo möglich gewesen wäre ■ Auch unter dieser Marke wird die Aurobindo-Philosophie der Galenischen Innovationen und der selbstgestalteten Pluspunkte für die **'Gesundheit für Alle'** gepflegt ■ Der Übergang sollte für alle deutschen Apotheken problemlos ablaufen ■ Die aktualisierten Produktnamen werden rechtzeitig in den Artikeldatenstamm gemeldet, die Arzneimittel selbst sind rechtzeitig verfügbar. Gerade bei Rabattvertragsarzneimitteln ist das keineswegs eine Selbstverständlichkeit.

### Wörtlich

*„Für mich ist sehr wichtig, dass alle unsere Mitarbeiter emotional dabei sind, weil wir alle erforderlichen Dinge für die Umstellung auf PUREN gemeinsam und in eigener Regie machen durften.“*

**Dr. Martin Schwarz**